

## Auswahlverfahren „Einrichtung einer Anlaufstelle/ Kulturtreff für Roma im Quartiersmanagementgebiet Pankstraße“ für das Quartiersmanagement Pankstraße

### Ausgangssituation:

Im Quartiersmanagementgebiet Pankstraße leben viele Roma-Familien, deren Integration in das Quartier und in das hiesige Regelsystem (v.a. Kita, Schule, Beruf) sich auf Grund der sozio-kulturellen Unterschiede und dem sozialen Status schwierig gestaltet. Einige der Gründe dafür sind Analphabetismus, Schuldistanziertheit der Kinder und Familien sowie eine Schwellenangst gegenüber Institutionen. Insbesondere der unregelmäßige Schulbesuch und ein oft hemmendes eigenes sozio-kulturelles Umfeld führt bei den betroffenen Kindern zu Leistungsverlust und verhindert deren Integration. Ohne Beteiligung und Einbeziehung der Eltern durch professionelle Unterstützung sind Lösungen nicht vorstellbar.

Die Lebensweisen sowie die vielfältig- lebhaftige Kultur der Roma-Familien ist bei den BewohnerInnen im Quartier nicht ausreichend bekannt, bzw. mit Vorurteilen behaftet.

Eine Anlaufstelle für Roma-Familien mit gezielten Beratungsangeboten, die auch kulturelle Begegnungen und Verständigungen zwischen den Kulturen ermöglichen und niederschwellige Integrationsangebote bereithalten könnte, fehlt im Quartier.

### Aufgabenstellung:

Ziel des Projektes ist es den Roma-Familien und Kindern im Quartier durch die Einrichtung bzw. Erweiterung einer Anlaufstelle/ Kulturtreff mit gezielten Angeboten eine Integrationshilfe zu geben bzw. zu vermitteln und sie bei der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im Quartier zu unterstützen.

Folgende Beratungen und Angebote sollten Bestandteil des Konzeptes sein:

- Beratungs- und Vermittlungsarbeit in gesundheitlichen, sozialen und rechtlichen Fragen unter der Einbeziehung der vorhandenen Angebote (u.a. RSD, Schulen, Kitas, JFEs. Berufsberatung) der Region
- Beratungen zur vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildung in enger Kooperation mit den Kitas und Schulen im Quartier
- Aufsuchende Beratungsangebote
- durch die Anlaufstelle sollen vorhandene Kulturangebote vermittelt und in Kooperation mit den regional aktiven Trägern und Institutionen unter der Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und Familien neue Angebote entwickelt werden, die durch den anzusprechenden Personenkreis akzeptiert und genutzt werden.

Mit Hilfe dieses Projektes sollen die Roma-Familien angeregt werden, die im Bezirk vorhandene Infrastruktur an Beratungs- und Anlaufmöglichkeiten zu nutzen. Weiterhin sollen Wege zur Verstärkung der Angebote im Quartier aufgezeigt werden. Das Projekt soll an bestehende Angebote sowie an vorhandene Einrichtungen und Projekte im Gebiet anknüpfen. Vorhandene Angebote sollen für den anzusprechenden Personenkreis mit dem Ziel bekanntgemacht werden, die Angebote zukünftig auch eigenständig zu nutzen.

### Zielgruppe:

- Roma-Familien im Quartiersmanagementgebiet Pankstraße

### Leistungsziele:

- Einrichtung oder Erweiterung einer vorhandenen Anlaufstelle/ Kulturtreffpunkt für Roma-Familien im Quartiersmanagementgebiet Pankstraße
- Entwicklung und Umsetzung von unterschiedlichen Beratungs-, Vermittlungs- und Kulturangeboten für Roma-Familien
- Berücksichtigen von Modulen zur aufsuchenden Arbeit

### Projektzeitraum:

Das Angebot ist im Zeitraum vom 01.04.2010 bis 31.12.2011 zu realisieren.

## Projektfinanzierung/Finanzrahmen:

Für das Projekt steht aus dem Programm „Soziale Stadt“ eine Gesamtsumme von **max. 50.000 €** zur Verfügung, die folgendermaßen auf die einzelnen Jahre aufzuteilen ist:

- 2010: 31.000 €
- 2011: 19.000€

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“, sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

## Anforderung:

Gesucht wird ein Träger mit (mutter-) sprachlichen und kulturellen Kompetenzen bezüglich der Zielgruppe. Der Nachweis fachlicher Eignung, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages sowie Erfahrungen/Kenntnisse in der Arbeit mit der Zielgruppe werden vorausgesetzt.

Eine Vernetzung und Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren vor Ort zur Durchführung des Projektes und Kenntnisse in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und der sozialen Infrastruktur im Bezirk ist gewünscht.

Begrüßenswert ist die Bewerbung in Form eines Tandem-Projektes.

## Einzureichende Unterlagen:

1. Beschreibung des Projektes
  - Ausführliche Methoden- und Projektbeschreibung der Umsetzung, präzise Zieldarstellung und Zeitplan
2. Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtkosten) inklusive Eigenbeteiligung und Leistungen von Dritten mit Zeitplan
  - Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von Sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
  - Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten, Miet- und Betriebskosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln (inkl. Stundensatz und Stundenumfang). Pauschalbeträge werden nicht anerkannt.
  - In Rechnung gestellt werden können allgemeine Steuerleistungen (max. 3% der originären Projektkosten) und die kaufmännische Projektsteuerung (max. 2% der originären Projektkosten).
  - Berücksichtigt werden können auch die Kontoführungsgebühren für ein gesondertes Projektkonto.
3. Selbstdarstellung, sowie Referenzen über bereits durchgeführte ähnliche Projekte
4. Kriterien zur Bemessung des Projekterfolgs

## Bewerbungsfrist und Auswahlgespräche:

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind in Papierform und digitalisiert bis Freitag, den **15.03.2010** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen:

L.I.S.T. GmbH, Quartiersmanagement Pankstraße, Prinz-Eugen-Str. 1, 13347 Berlin  
Tel: 74 74 63 47, Email: [qm-pank@list-gmbh.de](mailto:qm-pank@list-gmbh.de)

**Die Auswahlgespräche finden am 19.03.10 in der Zeit von 13.30 – 17:00 Uhr statt. Bitte halten Sie sich diesen Zeitraum frei.**

Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team gerne zur Verfügung.

## Hinweise:

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.